

Heimat-Echo

Mit amtlichen Bekanntmachungen für die Kreise Fritzlar-Homburg und Melsungen

Geschäftsstellen: Melsungen, Kasseler Str. 50, Tel. 376;
Fritzlar, Markt, Am Rolandsbrunnen, Telefon 355;
Homburg, Marktplatz 17 (Toto-Wagner), Telefon 287.

HN Nr. 17 / Freitag, 20. Januar 1956

Annahmestellen: Jesberg, O. Vaupel, Gasthaus z. Bahnhof; Gudensberg: Buchdruckerei F. Bandlow; Wabern: Bahnhofstr. 16, Jedermann-Leihbücherei Zwesten Nr. 134; Helmuth Wallenhaupt; Spangenberg: Buchhandlung O. Ehrlich; Felsberger Leihbücherei, Inh. Hans Kühnau, Felsberg, Untergasse 5.

50 Jahre Turn- und Sportverein Malsfeld

Am morgigen Samstag wird das Jubiläum im festlichen Rahmen begangen

Malsfeld. (e) „Jugend schuf den Sport, Jugend trug ihn, Jugend muß ihn erhalten“. Dies Motto steht über der Festschrift, die der Turn- und Sportverein Malsfeld 1906 anlässlich seines 50jährigen Bestehens herausgegeben hat, das am heutigen Samstag festlich begangen werden wird. Fünf Jahrzehnte, fast ein Menschenalter, sind eine lange Zeit, und auch innerhalb eines Vereins gibt es das Auf und Ab, Erfolge und Mißerfolge, Monate der Blüte und Monate, in denen das gesamte Vereinsleben vor dem Zusammenbruch zu stehen scheint. Um so erfreulicher ist es, wenn der Verein an seinem Ehrentag feststellen kann: es geht wieder bergauf!

Der Grundstein des TSV Malsfeld wurde 1903 im „Junggesellenverein Gemütlichkeit“ gelegt. Eines der damaligen Mitglieder, die sich am 21. Januar 1906 zum „Turnverein“ zusammenschlossen, ist noch in Malsfeld ansässig, der damalige 1. Vorsitzende Karl Wittich, dem der Verein viel zu verdanken hat.

Viele Jahre lang war die rein turnerische Uebung das alleinige Ziel des Vereins. Im Jahre 1923 stand der Verein fast vor der Auflösung. Aber gerade in solchen Augenblicken fanden sich immer wieder beherzte Männer, die dafür sorgten, daß der alte Geist nicht erlosch. Diese Männer waren weit über die enge Heimat hinaus bekannt, so der langjährige erste Vorsitzende Wittich, der geraume Zeit als Bezirksturnwart fungierte.

Die Vereinstätigkeit ließ zu Beginn des Krieges 1939 stark nach, und mit dem 15. Juni 1945 reißt die Chronik völlig ab. Dann entstand der „Turn- und Sportverein Eintracht Malsfeld 1945“ neu, der sein Schwergewicht jetzt aber auf das Feldspiel verlegte. Erst im Jahre 1949 entschloß man sich, zum alten Namen zurückzukehren und

wieder an die Tradition des Vereins anzuknüpfen. Im Sportbetrieb ging es jedoch zunächst abwärts, so daß die schon 25 Jahre bestehende Handballsparte aufgelöst werden mußte. Dafür wurde im Jahre 1952 eine Fußballabteilung mit einer Senioren-, einer Jugend- und einer Schülermannschaft gegründet.

Der weit über die Grenzen des Kreises hinaus bekannte und beliebte Spielmannszug feierte bereits im vorigen Jahre sein 50jähriges Bestehen. Wie geschätzt dieser Spielmannszug ist, bewies auch die Einladung des Turngaues Fulda-Werra-Rhön, von dem ihm die ehrenvolle Aufgabe übertragen wurde, den musikalischen Rahmen einer gauoffenen Veranstaltung zu bestreiten.

Neben den Fußballern, die in letzter Zeit wieder schöne Erfolge erringen konnten, geht es auch in der Turn- und Leichtathletikabteilung aufwärts, so daß zu hoffen steht, daß der TSV Malsfeld einer neuen Blüte entgegensehen kann.

Daß dem Verein auch daran gelegen ist, kulturelle Arbeit zu leisten, beweist das Bestehen einer Laienspielgruppe innerhalb des Vereins, die jeweils im Winter an die Öffentlichkeit tritt. Sie wird auch den Festabend verschönern helfen, der mit einem Konzertstück und der Begrüßung eingeleitet werden wird, dann Ansprachen und Ehrungen vorsieht, mit turnerischen Vorführungen weitergeht, ein Theaterstück bringt und schließlich mit Frohsinn und Tanz enden soll.



Der Malsfelder Spielmannszug.

(Aufn. nh)